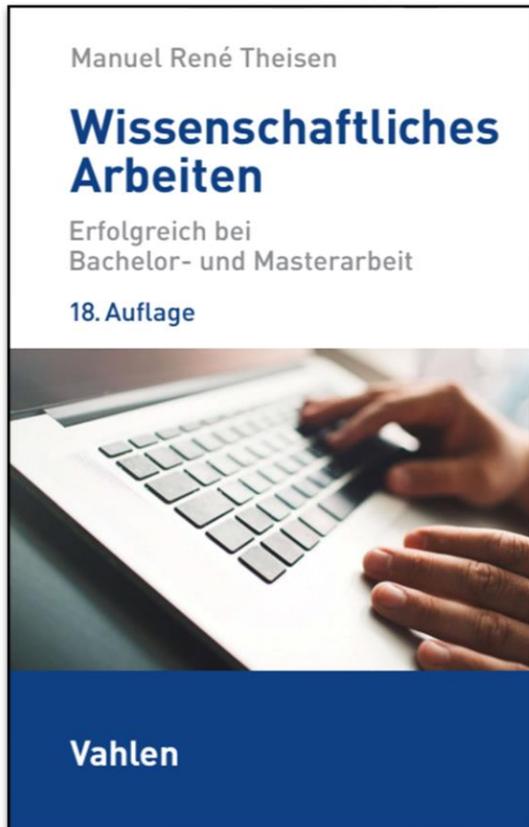


Verfassen einer schriftlichen Arbeit – Anforderungen und Tipps zum Schreiben

Hinweise zur Anfertigung schriftlicher Arbeiten im
Fachgebiet Marketing und Handelsbetriebslehre



Literaturempfehlung



**Manuel Theisen (2021):
Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich bei
Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München.**

ISBN Print: 978-3-8006-6373-6

ISBN Digital: 978-3-8006-6374-3

Direktlink zum kostenlosen Download des eBook via Beck
eLibrary aus dem Universitätsnetz:

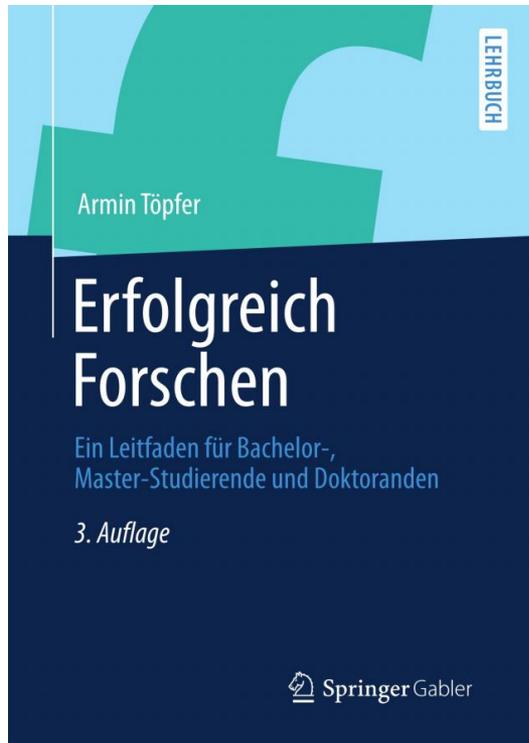
<https://www.beck-elibrary.de/10.15358/9783800663743/wissenschaftliches-arbeiten?page=1>

Neuste Auflage: **Manuel Theisen (2024): Wissenschaftliches Arbeiten – Erfolgreich
bei Bachelor- und Masterarbeit, 19. Aufl., München.**

DOI: doi.org/10.15358/9783800674732

(Derzeit kein kostenloser Zugriff aus dem Universitätsnetz)

Literaturempfehlung



**Armin Töpfer (2012):
Erfolgreich Forschen – Ein Leitfaden für Bachelor-,
Master-Studierende und Doktoranden, 3. Aufl.,
Wiesbaden**

ISBN: 978-3-642-34168-7
978-3-642-34169-4

Direktlink zum kostenlosen Download des eBook via
SpringerLink aus dem Universitätsnetz:

<http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-642-34169-4>

Agenda

Anforderungen an schriftliche Arbeiten und Tipps zum Schreiben

- Elemente der Arbeit
- Inhaltliche Anforderungen
- Formale Anforderungen
- Tipps zum Schreiben

Elemente der Arbeit

Elemente der Arbeit

Empfohlenes Ordnungsschema:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- *Abkürzungsverzeichnis (nur wenn erklärungsbedürftige Abkürzungen verwendet wurden)*
- *Abbildungsverzeichnis (erst ab zwei Abbildungen erforderlich)*
- *Tabellenverzeichnis (erst ab zwei Tabellen erforderlich)*
- *(ggf. Klausel für geschlechtergerechte Sprache)*
- Fließtext
- Literaturverzeichnis
- *Anhang (nicht zwingend erforderlich; bei umfangreichem Anhang: Anhangsverzeichnis voranstellen)*
- Eidesstattliche Erklärung

Elemente der Arbeit

Das Titelblatt:

Das Titelblatt enthält grundsätzlich folgende Angaben:

- Universität, Fachbereich und Professur
- Name des Prüfers und Prüferinnen
- Art der Arbeit
- Thema der Arbeit
- Name und Anschrift des Studenten und Studentinnen
- Abgabedatum

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre,
insbesondere Marketing und Handelsbetriebslehre
Univ.- Prof. Dr. Michael Lingenfelder

Bachelorarbeit/Masterarbeit

Titel der Arbeit

vorgelegt von:
Max Mustermann • Musterstraße 12 • 99999 Musterhausen

Abgabedatum:
TT.MM.JJJJ

Elemente der Arbeit

Die Gliederung bzw. das Inhaltsverzeichnis:

Die Gliederung bildet einen wichtigen Teil der Arbeit und soll zeigen, in welcher Weise das Thema verstanden und bearbeitet wurde. Sie hat den logischen Aufbau, d.h. den „roten Faden“ der Arbeit, widerzuspiegeln. Dabei ist Folgendes zu beachten:

- Eine Überschrift darf nicht genauso lauten wie der Titel der Arbeit.
- Neben einer verständlichen Formulierung ist darauf zu achten, dass die Gliederungspunkte mit den entsprechenden Seitenangaben versehen sind.
- Einzelne Gliederungspunkte sollten mit den Überschriften der Abschnitte im Text übereinstimmen und deren Inhalt knapp, aber genau kennzeichnen.
- Die Gliederung sollte eine folgerichtige, logisch einwandfreie und in sich geschlossene Gedankenführung aufweisen.

Elemente der Arbeit

Die Gliederung bzw. das Inhaltsverzeichnis: (Forts.)

- Bei der Untergliederung einzelner Gliederungspunkte ist darauf zu achten, dass einem Unterpunkt (z.B. 1.1) stets mindestens ein weiterer Unterpunkt (z.B. 1.2) folgen muss.
- Unterpunkte dürfen keine wortgetreue Wiederholung des übergeordneten Punktes darstellen.
- Überschriften sollten ausformuliert sein und einen inhaltlichen Themenbezug aufzeigen (ausgenommen davon ist der Schlussteil, welcher z.B. als Fazit oder Schlussfolgerung betitelt werden kann)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	I
Abkürzungsverzeichnis	IV
Abbildungsverzeichnis	V
1 Social Media als Informationsquelle für das Marketing eines Unternehmens	1
2 Begriffliche und konzeptionelle Grundlagen von Social Media	3
2.1 Definition, Abgrenzung und Charakteristika	3
2.2 Erscheinungsformen	4
2.3 Der Wandel des Internetnutzers vom Konsumenten zum Prosumenten	9
3 Die Motivation von Internetnutzern zur aktiven Partizipation an Social Media und ihre Konsequenzen	11
3.1 Die Valenz-Instrumentalitäts-Erwartungs-Theorie von Vroom zur Erklärung der Motivation	12
3.1.1 Einordnung und Überblick	
3.1.2 Die Teilmodelle der Theorie	
3.1.3 Kritische Würdigung	
3.2 Die aktive Partizipation als Maßnahme individueller Nutzer motive	
3.2.1 Der Begriff des Motivs	
3.2.2 Motive zur aktiven Partizipation	
3.3 Die aktive Partizipation als Bedingung Social Media als Informationsquelle	
4 Netnography als Methode zur Untersuchung	
4.1 Grundgedanke und Einordnung der Untersuchung	
4.2 Vorgehensmodell nach Kozinets	
4.3 Stärken und Schwächen der Methode aus Unternehmenssicht	36
5 Konzeption einer empirischen Untersuchung von Social Media durch Netnography	39
5.1 Zugang zur Problemstellung	39
5.1.1 Untersuchungsziele	40
5.1.2 Eingrenzung des Untersuchungsraumes	40
5.1.3 Wissens- und Informationsquellen	42
5.2 Datenerhebung	43
5.3 Datenauswertung	45
6 Ergebnisse der empirischen Untersuchung von Social Media hinsichtlich ausgewählter Marken der WEPA sowie konkurrierender Angebote durch Netnography	48
6.1 Repellents gegen Läuse	49
6.1.1 Mosquito-Produkte	49
6.1.2 Konkurrenz-Produkte	51
6.2 Repellents gegen sonstige Insekten	54
6.2.1 Mosquito-Produkte	
6.2.2 Konkurrenz-Produkte	
6.3 Digitale Blutdruckmessger	
6.3.1 Aponorm-Produkte	
6.3.2 Konkurrenz-Produkte	
6.4 Digitale Fieberthermomet	
6.4.1 Aponorm-Produkte	
6.4.2 Konkurrenz-Produkte	
6.5 Güte der Ergebnisse	
7 Implikationen der empirischen Untersuchung	
7.1 Repellents gegen Läuse	
7.2 Repellents gegen sonstige Insekten	75
7.3 Digitale Blutdruckmessgeräte	76
7.4 Digitale Fieberthermometer	77
8 Kritische Würdigung der empirischen Untersuchung	78
8.1 Limitationen	78
8.2 Weiterer Forschungsbedarf	79
9 Schlussbetrachtung	81
Literaturverzeichnis	VII
Anhang	XX
Eidesstattliche Erklärung	LXXXVI

Elemente der Arbeit

Checkliste Gliederung:

	erledigt
Gliederungssystematik gemäß den Vorgaben der Hochschule (z.B. 1, 1.1, 1.1.1 usw.)?	<input type="checkbox"/>
Präzise und aussagekräftige Überschriften?	<input type="checkbox"/>
Einheitliche Formulierung der Gliederungspunkte?	<input type="checkbox"/>
Vermeidung von Abkürzungen, Klammerzusätzen und Sonderzeichen (z. B. „/“)?	<input type="checkbox"/>
Stärkere Untergliederung der Schwerpunkte der Arbeit?	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>

Elemente der Arbeit

Das Abkürzungsverzeichnis:

Abkürzungen dürfen nur verwendet werden, sofern diese sinnvoll und in der Wissenschaft üblich sind (z. B. Word-of-Mouth – „WOM“). Alle verwendeten Abkürzungen sind vor ihrer Nutzung einmal im Fließtext zu erklären (z.B. Point of Sale (POS)) und im Abkürzungsverzeichnis aufzuführen.

Gängige Abkürzungen wie „z. B.“ oder „bspw.“ können hingegen ohne Erklärung und ohne Aufnahme im Abkürzungsverzeichnis genutzt werden.

Folgende Abkürzungen sollten nur bei Quellenangaben benutzt werden. Auch diese sind nicht im Abkürzungsverzeichnis aufzuführen:

a.O. = am angegebenen Ort

Aufl. = Auflage

Bd. = Band

ders. = derselbe

dies. = dieselbe(n)

Diss. = Dissertation

ebd. = ebenda

et al. = siehe u.a.

f. = folgende Seite

ff. = fortfolgende Seiten

Fort. = Fortsetzung

H. = Heft

Hab. = Habilitationsschrift

Hrsg. = Herausgeber

hrsg. v. = herausgegeben von

Jg. = Jahrgang

Nr. = Nummer (bei engl. Quellen: No.)

o.J. = ohne Jahresangabe

o.V. = ohne Verfasserangabe

S. = Seite

Sp. = Spalte

u.a. = und andere

Verf. = Verfasser

Verl. = Verlag

vgl. = vergleiche

Vol. = Volume (Band)

zit. nach = zitiert nach

Elemente der Arbeit

Das Abkürzungsverzeichnis:

III

Abkürzungsverzeichnis

App	Applikation
B2B	Business to Business
B2C	Business to Consumer
C-TAM-TPB	Combined Theory of Acceptance Model and Theory of Planned Behaviour
DACH Region	Deutschland, Österreich, Schweiz
E-Commerce	Electronic Commerce
IDT	Innovation Diffusion Theory
IKT	Informations- und Kommunikationstechnologien
LEH	Lebensmitteleinzelhandel
MM	Motivational Model
MPCU	Model of PC Utilization
M-Commerce	Mobile Commerce
ORI / ORIX	Omni Channel Readiness Index (je nach Land)
ROPO	Research online Purchase offline
SCT	Social Cognitive Theory
SoLoMo	Social handle, location and mobile number
TAM	Technology Acceptance Model
TPB	Theory of Planned Behavior
TRA	Theory of Reasoned Action
UTAUT	Unified Theory of Acceptance and Use of Technology
UTAUT2	Extended Model of Unified Theory of Acceptance and Use of Technology

Elemente der Arbeit

Das Abbildungs- und Tabellenverzeichnis:

- Sowohl Abbildungs- als auch Tabellenverzeichnis sind erst ab zwei Abbildungen bzw. Tabellen erforderlich.
- Abbildungen und Tabellen sind chronologisch zu nummerieren und mit ihrem Titel und der entsprechenden Seitenangabe ins Abbildungs- bzw. Tabellenverzeichnis aufzunehmen.

IV

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Verknüpfung und Integration von Absatzkanälen in Mehrkanalsystemen	10
Abb. 2: Ablauf des Einkaufsprozesses im bonprix Fashion Connect Store	20
Abb. 3: Prozess der qualitativen Meta-Analyse	31
Abb. 4: Darstellung zur Inklusion empirischer Studien.....	36
Abb. 5: Schema zur Klassifizierung empirischer Studien.....	38
Abb. 6: Der Prozess der Customer Journey	41

v

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Modelle und Theorien der individuellen Akzeptanz und Nutzung neuer Technologien in UTAUT	25
Tab. 2: Definitionen der Kernkonstrukte des UTAUT2 in einem Omni Channel Kontext.....	27
Tab. 3: Einordnung empirische Studien anhand des Klassifizierungsschemas.....	53

Elemente der Arbeit

Umgang mit geschlechtergerechter Sprache

- Der Umgang mit geschlechtergerechter Sprache bleibt grundsätzlich den Studenten und Studentinnen überlassen.
- Sollten Sie sich entscheiden, in Ihrer Arbeit **keine geschlechtergerechte Sprache** zu verwenden, ist dies vor dem inhaltlichen Teil der Arbeit anzugeben. Nutzen Sie hierfür z.B. die folgende Formulierung:
- **Klausel für geschlechtergerechte Sprache**
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Arbeit ausschließlich die *männliche/weibliche* Sprachform verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten jedoch gleichermaßen für alle Geschlechter. Die gewählte Form beinhaltet keine Wertung und dient ausschließlich der sprachlichen Vereinfachung.
- Bitte achten Sie darauf, die gewählte Schreibweise konsistent in der gesamten Arbeit anzuwenden.

Elemente der Arbeit

Hinweis zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI)

- Der Einsatz von KI-gestützten Tools und Programmen als **unterstützendes Hilfsmittel** bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten ist grundsätzlich nicht untersagt. Dies umfasst beispielsweise die Nutzung von KI zur Ideenfindung, Überprüfung **einzelner Sätze** auf Rechtschreibung, Grammatik und Übersetzung oder Generierung von passenden Bildmaterialien (dieses ist als Quellenhinweis deutlich zu machen).
- Das Verfassen/Übersetzen/Verbessern **ganzer Texte/Textpassagen** oder die Erstellung **wesentlicher Inhalte** der Arbeit durch KI ist jedoch **ausdrücklich untersagt**. Die wissenschaftliche Eigenleistung des Verfassers oder der Verfasserin bleibt unverzichtbar und muss in der Arbeit klar erkennbar sein.

→ Ein Verstoß gegen diese Richtlinie kann als Täuschungsversuch gewertet werden und dazu führen, dass die Arbeit nicht bestanden wird.

Elemente der Arbeit

Der Fließtext:

→ Siehe „Inhaltliche Anforderungen“.

Elemente der Arbeit

Das Literaturverzeichnis:

- Im Literaturverzeichnis dürfen nur die Quellen angegeben werden, auf die im Text in Fußnoten Bezug genommen wurde.
- Alle Quellen sind in alphabetischer Reihenfolge nach Verfassern und Verfasserinnen ins Literaturverzeichnis aufzunehmen
- Aufgrund der Verwendung der vereinfachten Zitierweise (Kurzbeleg) darf das Literaturverzeichnis NICHT in verschiedene Kategorien wie „Bücher und Dissertationen“, „Aufsätze in Sammel- und Nachschlagewerken“, „Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungen“ und „Sonstige Quellen“ aufgegliedert werden.
- Sofern erforderlich ist dem Literaturverzeichnis ein Verzeichnis von „Interviewpartnern“ oder dergleichen anzuschließen.

→ Nähere Informationen zu den Quellenangaben in den Hinweisen zum korrekten Zitieren.

Elemente der Arbeit

Der Anhang:

Umfangreiche Materialien wie z.B. Fragebögen, größere tabellarische oder graphische Darstellungen, Detailauswertungen, längere Gesetzestextpassagen etc. sind im Anhang unterzubringen.

Ab drei Anhängen ist dem Anhang ein Anhangsverzeichnis voranzustellen.

Das Anhangsverzeichnis ist nach dem Literaturverzeichnis und vor den Anhängen einzufügen.

IV	
Anhang	
A1	Überblick über die untersuchten Produkte.....V
A2	Repellents gegen Läuse.....VI
A3	Digitale Blutdruckmessgeräte.....VII
A3.1	Handgelenk-Blutdruckmessgeräte.....VIII
A3.2	Oberarm-Blutdruckmessgeräte.....IX

Elemente der Arbeit

Die eidesstattliche Erklärung:

Auf der letzten Seite der Arbeit ist eine eidesstattliche Erklärung abzugeben. Der derzeit geltende Wortlaut gemäß der gültigen Prüfungsordnung ist zu übernehmen und die Erklärung ist unter Angabe von Datum und Ort zu unterschreiben.

Unter folgenden Links finden Sie:

- **die gültigen Prüfungsordnungen:**
→ <https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/pruefungsbuero/ordnungen>
- **sowie den aktuell geltenden Wortlaut der eidesstattlichen Erklärung:**
→ <https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/pruefungsbuero/faqs>

IV

Eidesstattliche Erklärung

Ich versichere eidesstattlich, dass ich die vorliegende schriftliche Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die von mir angegebenen Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinne nach entnommen sind, wurden in jedem Fall unter Angabe der Quellen (einschließlich des World Wide Web und anderer elektronischer Text- und Datensammlungen) kenntlich gemacht. Dies gilt auch für beigegebene Zeichnungen, bildliche Darstellungen, Skizzen und dergleichen. Mir ist bewusst, dass jedes Zuwiderhandeln als Täuschungsversuch zu gelten hat und gemäß § 16 bzw. 28 Allgemeine Bestimmungen mit "nicht ausreichend" bewertet wird.

Ort und Datum: Marburg, den 28.01.2025

Signatur: 

Max Mustermann

Inhaltliche Anforderungen

Inhaltliche Anforderungen

Die Struktur der Arbeit:

Einleitung

Der einleitende Abschnitt führt in das Thema der Arbeit ein. Neben der Relevanz des Themas werden hier die Problemstellung der Arbeit dargestellt sowie die Zielsetzung der Arbeit erläutert. Hier sollte eine möglichst präzise Formulierung erfolgen.

Positives Beispiel: „Die Zielsetzung der Arbeit besteht darin, die Wirkung der Kundenzufriedenheit mit einer Produktmarke auf die Kundenbindung zur gleichen Produktmarke aus Konsumentensicht zu analysieren.“

Negatives Beispiel: „Die Zielsetzung der Arbeit besteht darin, die Wirkung der Kartbahn auf die Zufriedenheit zu untersuchen.“

Inhaltliche Anforderungen

Die Struktur der Arbeit:

Einleitung (Forts.)

Negatives Beispiel: „Die Zielsetzung der Arbeit besteht darin, die Wirkung der Kartbahn auf die Zufriedenheit zu untersuchen.“

„**Wirkung der Kartbahn**“ = zu unspezifisch!

→ Zielt die Wirkung auf das Erlebnis, auf die Ausstattung oder auf noch etwas anderes ab?

„**Zufriedenheit**“ = zu unspezifisch!

→ Die Zufriedenheit womit und von wem soll untersucht werden?

Optimierung: „Die Zielsetzung der Arbeit besteht darin, die Wirkung des Erlebnisfaktors „Kartbahn“ auf die Zufriedenheit der Besucher mit der Kartbahn zu untersuchen.“

Inhaltliche Anforderungen

Die Struktur der Arbeit:

Einleitung (Forts.)

Je nach Komplexität und Umfang der Arbeit **kann** es sinnvoll sein, zusätzlich den Aufbau der Arbeit und der Argumentation zu skizzieren. In diesem Fall ist darauf zu achten, dass die Einleitung nicht die bereits bekannte Gliederung lediglich als Fließtext wiedergibt oder den Hauptteil der Arbeit vorwegnimmt.

Die Überschrift des einleitenden Abschnitts muss inhaltlich ausgestaltet sein.

Die Einleitung sollte kurz und prägnant sein und Interesse wecken, die Arbeit komplett zu lesen, auch wenn man dies gar nicht müsste.

Inhaltliche Anforderungen

Die Struktur der Arbeit:

Hauptteil

Der Hauptteil besteht gewöhnlich aus mehreren Abschnitten.

Zunächst erfolgt die Abhandlung von begrifflichen Grundlagen, die für die Arbeit zentral sind. Ebenso sind die Grundlagen, welche die Basis der Arbeit bilden, sowie relevante Konzepte, Modelle oder Theorien mit Themenbezug zu erläutern.

In den weiteren Abschnitten der Arbeit muss die Gliederungstiefe am größten sein. Sie zeichnen sich durch einen inhaltlichen Themenbezug aus. Inhalte, die in den vorangegangenen Abschnitten erläutert wurden, werden erneut aufgegriffen und weiter konkretisiert. Zudem sind Handlungsempfehlungen in Bezug auf das Thema abzuleiten.

Inhaltliche Anforderungen

Die Struktur der Arbeit:

Schluss

Im abschließenden Abschnitt werden die Kernaussagen der Arbeit zusammengefasst. Auf dieser Grundlage ist die Forschungsfrage kritisch reflektiert zu beantworten. Falls Fragen offen geblieben sind, kann in einem Ausblick erläutert werden, wie die Wissenschaft vorgehen könnte, um auch diese Frage zu beantworten.

Der Schluss soll kurz und prägnant sein.

Formale Anforderungen

Formale Anforderungen

Allgemeines:

- Portfolios, Essays und Hausarbeiten sind in einfacher Ausführung in gehefteter Form (bitte nutzen Sie einen Heftstreifen) als Print in den Briefkasten der Professur für Marketing und Handelsbetriebslehre (**links vor dem Zugang zur Professur im Alten Amtsgericht im Erdgeschoss**) einzuwerfen. Zusätzlich ist den Betreuern oder Betreuerinnen eine digitale Version als PDF und/oder Word-Dokument zuzustellen.
- Bachelor- und Masterarbeiten sind in doppelter Ausführung gem. den Anforderungen der jeweils gültigen Prüfungsordnung beim Prüfungsamt einzureichen. Zusätzlich ist dem Betreuer oder der Betreuerin eine digitale Version als PDF- und/oder Word-Dokument zuzustellen.
(siehe Website des Prüfungsbüros für nähere Informationen:
<https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/pruefungsbuero/pruefungsorganisation/abschlussarbeiten>)
- Bei der Printversion sind weiße DIN-A4 Blätter zu verwenden, die nur einseitig bedruckt sein dürfen. Die digitale Version ist als ein gesamtes PDF und/oder Word-Dokument abzugeben.
- Umfangreiche Anhänge (z. B. Transkripte, Datensätze, Datenauswertungen) können nach Absprache mit den Betreuern oder Betreuerinnen digital eingereicht werden.

Formale Anforderungen

Krankheitsfall und Abmeldung

Sollten Sie während der Bearbeitung Ihrer Abschlussarbeit erkranken, ist unverzüglich ein **ärztliches Attest** vorzulegen. Dieses ist zwingend dem **Prüfungsamt** vorzulegen. Eine zusätzliche Vorlage des Attestes an der Professur ist **nicht** erforderlich.

Wichtig!: Unabhängig davon ist es erforderlich, dass Sie im Krankheitsfall ihren Betreuer oder ihre Betreuerin zeitnah über die Dauer der Krankmeldung informieren.

Kontaktdaten des Prüfungsamtes:

<https://www.uni-marburg.de/de/fb02/studium/pruefungsbuero/kontakt>

Formale Anforderungen

Umfang der Arbeit:

- Portfolio: Portfolio: 5 Seiten
- Essay: 10 Seiten
- Hausarbeit 15 Seiten
- Bachelorarbeit: 30 Seiten
- Masterarbeit: 80 Seiten

Alle Textumfänge ± 10 Prozent inkl. Tabellen und Abbildungen, aber exkl. Verzeichnisse oder sonstige Anhänge!

Ausnahme: Wird eine Masterarbeit als wissenschaftliches Paper verfasst, gelten ausnahmslos die formellen Anforderungen des jeweiligen Zielorgans (siehe Fol. 43).

Formale Anforderungen

Layout der Arbeit:

Randbreite

- Linke Seite: 5 cm Rand
- Rechte Seite: 1 cm Rand
- Oberes Blattende: 4 cm Rand
- Unteres Blattende: 2,5 cm Rand

Formale Anforderungen

Nummerierung der Seiten

- Die Seitenzahl steht am oberen Blatende in der Mitte.
- Außer dem Titelblatt und ggf. leeren Blättern sind sämtliche Blätter zu nummerieren.
- Inhalts-, Abkürzungs-, Abbildungs-, Tabellen- und Literaturverzeichnis sowie ggf. der Anhang werden mit römischen Ziffern (I, II, etc.) paginiert.
- Der Fließtext ist mit arabischen Ziffern (1, 2, etc.) zu paginieren.

Formale Anforderungen

Formatierung von Fließtext und Aufzählungen

- Schriftart: Arial
- Blocksatz (Fließtext) und Linksbündig (Aufzählungen)
- Zeilenabstand: 1,5
- Schriftgröße: 12
- Hervorhebungen (fett, kursiv, unterstrichen) sind individuell, aber sparsam anzuwenden.

Formale Anforderungen

Formatierung von Quellenangaben im Literaturverzeichnis

- Schriftart: Arial
- Blocksatz
- Zeilenabstand: 1,5
- Schriftgröße: 12
- Abstand davor/danach: 0/12
- Absatz: Einzug hängend um 0,8

Formale Anforderungen

Formatierung von Überschriften

- Linksbündig
- Zeilenabstand: 1,5
- Ebene 1: Schriftgröße 16; Abstand davor/danach 12/6.
- Ebene 2: Schriftgröße 14; Abstand davor/danach 6/6.
- Ebene 3: Schriftgröße 12; fett; Abstand davor/danach 6/6.
- Ebene 4: Schriftgröße 12; kursiv; Abstand davor/danach 6/6.

→ Bei einer Masterarbeit erscheinen mehr als 4 Gliederungsebenen als nicht zweckmäßig, bei allen übrigen schriftlichen Arbeiten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen.

Formale Anforderungen

Formatierung des Inhaltsverzeichnisses

- Ebene 1: Schriftgröße 14; fett; Abstand davor/danach 0/5.
 - Ebene 2: Schriftgröße 12; fett; Abstand davor/danach 0/5.
 - Ebene 3: Schriftgröße 12; Abstand davor/danach 0/5.
 - Ebene 4: Schriftgröße 12; kursiv; Abstand davor/danach 0/5.
 - Verzeichnisse: Schriftgröße 14; fett; Abstand davor/danach 0/5.
- **Bei einer Masterarbeit erscheinen mehr als 4 Gliederungsebenen als nicht zweckmäßig, bei allen übrigen schriftlichen Arbeiten nicht mehr als 3 Gliederungsebenen.**

Formale Anforderungen

Formatierung von Abbildungen und Tabellen

- Abbildungen und Tabellen müssen eine klare Inhaltsbezeichnung tragen. Auf eine genaue örtliche, zeitliche und sachliche Abgrenzung der Darstellung ist besonders zu achten.
- Unmittelbar unter einer Abbildung bzw. Tabelle ist, falls erforderlich, eine Legende einzufügen, die eine kurze Erklärung der verwendeten Symbole (unbeschadet ihrer ausführlichen Erläuterung im Text) enthält.
- Darunter sind die von Studenten und Studentinnen hinzugefügten oder übernommenen Anmerkungen und die Quellenangabe anzuführen.
- Abbildungen und Tabellen werden fortlaufend nummeriert. Auf sie muss im Text (z.B. durch „vgl. Tab. 1“ oder „vgl. Abb. 1“) verwiesen werden.
- Wird im Text (und/oder in einer Fußnote) darauf Bezug genommen, so sind Nummer und Seitenzahl anzugeben (z.B. „vgl. Tab. 1, S. 13“ oder „vgl. Abb. 1, S. 24“).

Formale Anforderungen

Inhaltsbezeichnung bei Abbildungen und Tabellen:

- Linksbündig
- Zeilenabstand: 1 (einfach)
- Schriftgröße: 10; fett
- Abstand davor/danach: 0/12

Quellenangaben bei Abbildungen und Tabellen:

- Linksbündig
- Zeilenabstand: 1 (einfach)
- Schriftgröße: 9; kursiv
- Abstand davor/danach: 0/12

Bei der **Gestaltung von Abbildungen und Tabellen** sollten Sie grundsätzlich auf eine gute Lesbarkeit und ansprechende Formatierung achten.

Formale Anforderungen

Beispiel: Fremde Abbildung

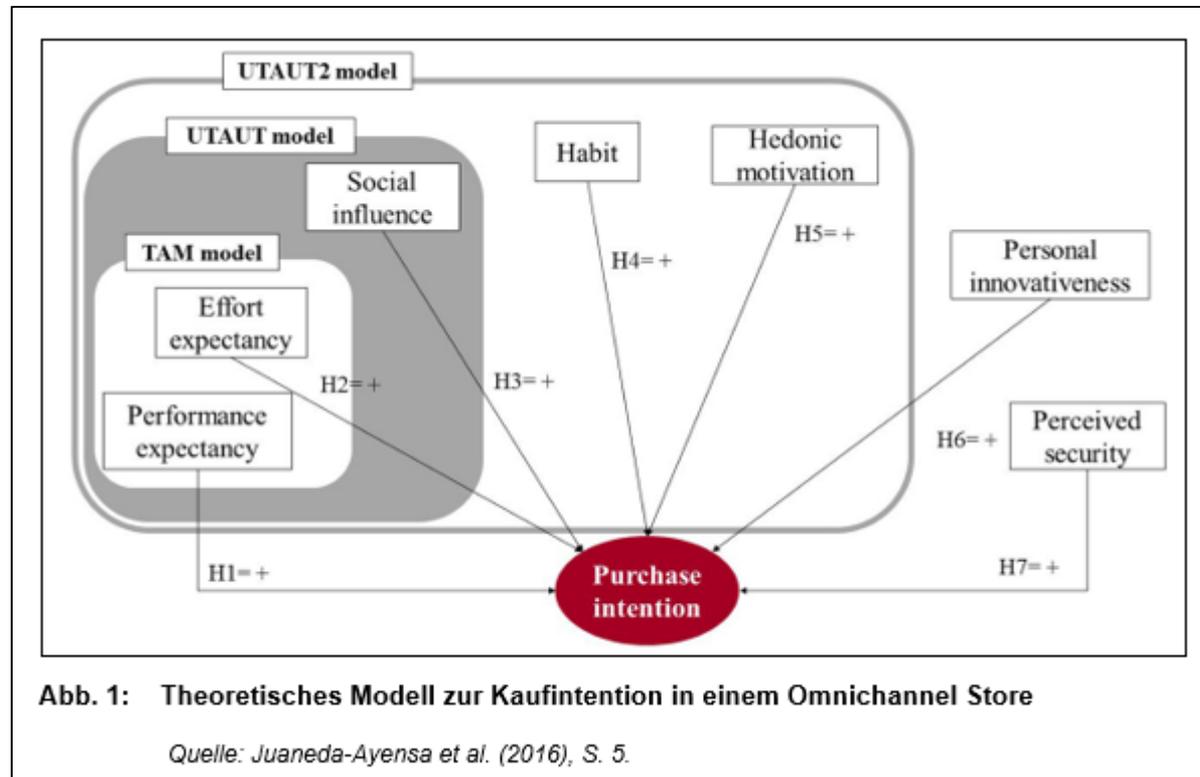


Abb. 1: Theoretisches Modell zur Kaufintention in einem Omnichannel Store

Quelle: Juaneda-Ayensa et al. (2016), S. 5.

Formale Anforderungen

Beispiel: Eigene Abbildung

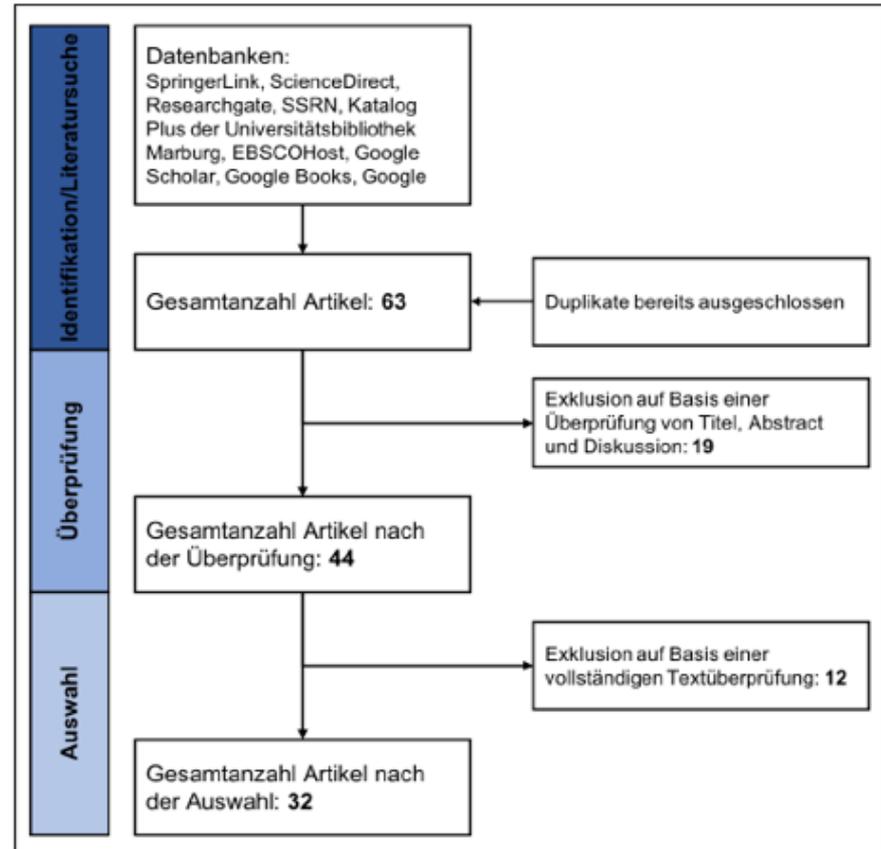


Abb. 2: Darstellung zur Inklusion empirischer Studien

Quelle: Eigene Darstellung.

Formale Anforderungen

Formatierung von Fußnoten

- Linksbündig
- Zeilenabstand: 1 (einfach)
- Schriftgröße: 10
- Einzug: „Erste Zeile“ um 0,5 (durch Tab-Taste);
Sondereinzug: „Hängend“ um 0,5
- Die Fußnoten sind vom Textteil der Seite durch einen kurzen Strich zu trennen.
- Eine Fußnote kann, wenn dies unvermeidlich ist, auf der folgenden Seite fortgesetzt werden.
Sie wird ohne eine Kenntlichmachung unter dem Text der folgenden Seite zu Ende geschrieben.

Formale Anforderungen

Beispiele:

-
- ¹ Vgl. Hettler (2017), S. 3 f.
 - ² Vgl. ebd., S. 5.
 - ³ Ritzer/Jurgenson (2020), S. 17.
 - ⁴ Vgl. dies. (2015), S. 300 ff.
 - ⁵ Vgl. Homburg (2022), S. 555 f.
 - ⁶ Vgl. ders. (2024), S. 201 ff.
 - ⁷ Vgl. Destatis (2025a), online sowie Hermann (2021), S. 18.
 - ⁸ Vgl. IVW (2024) zit. nach Statista (2024), online.
 - ⁹ Vgl. Destatis (2025b), online.
 - ¹⁰ Vgl. Altmüller (2021), S. 45 ff., Bergmann et al. (2019), S. 365 f. sowie Dholakia/Jung (2023), S. 241 ff.

Formale Anforderungen

Formatvorlage

→ Eine Formatvorlage steht im Downloadbereich zur Verfügung!

Wichtig: Je nach verwendeter Software/Betriebssystem können Abweichungen oder technische Probleme im Dokument entstehen. Bitte überprüfen Sie deshalb die Vorlage sorgfältig auf die Vorgaben und nehmen Sie gegebenenfalls entsprechende Anpassungen vor.

Formale Anforderungen

Hinweis zu Masterarbeiten in Form eines wissenschaftlichen Papers

Wird eine Masterarbeit als wissenschaftliches Paper verfasst, gelten ausnahmslos die formellen Anforderungen des jeweiligen Zielorgans. Dieses wird in Abstimmung mit ihrem Betreuer oder Betreuerin festgelegt.

Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die spezifischen Richtlinien des Zielorgans (z. B. Schriftgröße, Zitierweise, Umfang, inhaltlicher Aufbau) und stimmen Sie diese mit ihrem Betreuer oder ihrer Betreuerin ab, um eine korrekte Einreichung zu gewährleisten.

Wichtig: Titelblatt und Eidesstattliche Erklärung sind dennoch notwendig.

Formale Anforderungen

Checkliste Formalia:

	erledigt
Verwende ich die richtigen Formvorschriften? <ul style="list-style-type: none">• Korrekte Seitenränder?• Korrekte Platzierung der Seitenzahl?• Korrekter Schrifttyp und -größe?• Korrekter Zeilenabstand?• Sonstiges: _____• Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Enthält die Titelseite alle geforderten Angaben?	<input type="checkbox"/>
Ist das Layout und die Textgestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit angemessen?	<input type="checkbox"/>
Verwende ich Abkürzungen richtig?	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>
Sonstiges: _____	<input type="checkbox"/>

Tipps zum Schreiben

Tipps zum Schreiben

Empfohlenes Vorgehen:

- Jede wissenschaftliche Arbeit wächst kontinuierlich mit dem eigenen Wissens- und Erkenntniszugewinn in kleinen Schritten.
 - Es ist empfehlenswert, das Gelesene direkt im Anschluss thematisch einzuordnen und zu verarbeiten, um so kontinuierlich ein inkrementelles Voranschreiten zu realisieren.
 - Schreiben Sie auch jene Erkenntnisse frühzeitig nieder, die Sie ggf. erst zu einem späteren Zeitpunkt in Ihre Arbeit einarbeiten würden.
Dies erleichtert die Verknüpfung der einzelnen Kapitel zu einer stringenten Gedankenkette. Zusätzlich reduzieren Sie dadurch das Risiko, bereits gefundene Literatur noch einmal suchen zu müssen, da keine ordentliche Dokumentation erfolgte.
 - **„Segeln Sie stets hart am Wind“ – orientieren Sie sich bei Ihren Ausführungen immer möglichst nah an der formulierten Themen- und damit auch Problemstellung!**
- Vgl. hierzu ausführlich Töpfer (2012), S. 381 ff. sowie Theisen (2021), S. 122 ff.

Tipps zum Schreiben

Schreibstil und Ausdruckweise:

- Achten Sie auf eine durchgängige Konsistenz bei Terminologie, Schreibweise, Abkürzungen sowie der Darstellung von Abbildungen und Tabellen.
- Streben Sie außerdem ein Höchstmaß an Präzision und Klarheit im sprachlichen Ausdruck an. Vermeiden Sie dabei Floskeln, Redewendungen der Alltagssprache sowie inhaltsarme oder gänzlich inhaltsleere Aussagen. Ebenfalls zu vermeiden ist der Einsatz von rhetorischen Mitteln, etwa blumige Umschreibungen, bildhafte Vergleiche oder sprachliche Überspitzungen.
- Die Kunst des wissenschaftlichen Schreibens besteht in der Formulierung elaborierter, informationsreicher und gehaltvoller Sätze, deren inhaltliche Aussage dennoch leicht verständlich bleibt.
- Die Arbeit ist aus wissenschaftlicher Perspektive zu verfassen. Verwenden Sie dafür das **Passiv** – auf die **Ich-Form sollte gänzlich verzichtet** werden!

Tipps zum Schreiben

Schreibstil und Ausdruckweise:

- Der Einbezug von (Praxis-) Beispielen, die inhaltliche Aussagen unterstützen, ist in angemessenem Ausmaß grundsätzlich legitim und wünschenswert.
- Inhaltliche Wiederholungen sollten möglichst vermieden werden. Ist ein Thema dennoch für mehrere Kapitel relevant, sollte es in einem Kapitel ausführlich behandelt werden. In den anderen Kapiteln kann eine Wiederholung der Erklärung vermieden werden, indem auf das entsprechende Kapitel verwiesen wird. Die Relevanz des Themas im jeweiligen Kontext kann dann weiterhin aufgegriffen werden.

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich Wirtschaftswissenschaften
Professur für ABWL, insbes. Marketing und Handelsbetriebslehre
Universitätsstraße 24
35037 Marburg

E-Mail: marketing@wiwi.uni-marburg.de
Tel.: 06421 28-23763
Fax: 06421 28-28963